

# Gesundheitsvorsorge fängt im Kindesalter an



Demonstrierten gleich auf der Pressekonferenz einzelne Übungen aus dem Familie-Vit-Ratgeber: Birgit Dethlefsen vom Bayerischen Landessportverband, Otto Wagner von der Arbeitsgemeinschaft Eltern & Kind-Kliniken, Bayerns Gesundheitsminister Eberhard Sinner und Inge Glatzel von der Katholischen Erzieherchaft (v. li.).

Gesund und vital durchs Leben, unter diesem Motto steht die Ende August auf einer Pressekonferenz in München vorgestellte Informationskampagne der Arbeitsgemeinschaft Eltern & Kind-Kliniken. Die Kampagne hat das Ziel, besonders Familien, aber auch allen anderen Erziehenden den Weg zu einem gesünderen und damit auch zu einem glücklicheren Leben aufzuzeigen. Herzstück der Kampagne ist der „Familie-Vit-Ratgeber“, eine 104-seitige Begleitbroschüre mit vielen praktischen Tipps zur gesunden Ernährung, für ausreichende Bewegung und das seelische Gleichgewicht. Informationen gibt es auch im extra eingerichteten Internetauftritt unter [www.familievit.de](http://www.familievit.de).

Unterstützt und finanziell gefördert wird das Projekt vom Bayerischen Gesundheitsministerium. Eberhard Sinner, Bayerns Gesundheitsminister, betont den hohen Stellenwert einer gesundheitsfördernden Erziehung: „Gesunde Lebensweise kann nicht früh genug gelernt werden. Die Familie ist der beste Ort dafür, denn Kinder lernen durch Vorbild.“ In Bayern wird die Kampagne außerdem unterstützt von der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), den großen Krankenkassen, dem Bayerischen Apothekerverband, dem Bayerischen Landessportverband, dem Bayerischen Volkshochschulverband und der Katholischen Erziehergemeinschaft.

ans (KVB)



Ab sofort können der Ratgeber gegen eine Schutzgebühr von 2,50 Euro, die Flyer und Plakate zur Kampagne kostenlos bei der Arbeitsgemeinschaft Eltern & Kind-Kliniken, Millberger Weg 1, 94152 Neuhaus/Inn, angefordert werden.

Für Bayerns Ärzte und Psychotherapeuten liegt in jeder KVB-Bezirksstelle – solange der Vorrat reicht – ein Kontingent der Broschüren zum kostenlosen Anfordern bereit.



## „Gesundheitsstandort Bayern stärken“

Den Gesundheitsstandort Bayern stärken, das wollen Dr. Werner Sitter, Vorsitzender der Bezirksstelle Mittelfranken der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), und die CSU-Landtagsabgeordnete Christa Matschl aus Erlangen.

Beide Gesundheitsexperten hatten sich Ende August zu einem Informationsgespräch über die aktuelle Gesundheitspolitik und zur Situ-

ation der ambulanten Versorgung in Bayern getroffen. Im Rahmen des Gedankenaustausches wurden auch die Themen Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement durch die KVB erörtert. Am Ende des für beide Seiten sehr interessanten und aufschlussreichen Gesprächs vereinbarten beide, sich auch in Zukunft in regelmäßigen Abständen austauschen zu wollen.

ans (KVB)